

# Frankenpost

## Bunter Abend mit Bildern und Musik

Kunst und Kultur, 17.01.2011 16:06

## Bunter Abend mit Bildern und Musik



Die Fans kamen mit Kind und Kegel; vorn im Bild die drei Hauptakteure (von rechts) Zisa Fröhlich, Siggie Michel und Thomas Brix. Foto: asz  
Bild:

*Münchberg* - Gastgeber Udo Rödel freute sich über einen Besuch wie lange nicht mehr: "Das tut uns gut." Freilich war es nicht das traditionelle Kunstpublikum, das am Samstag in Scharen zur Vernissage in die Galerie des Bürgerzentrums Münchberg einfiel. Mit Kind und Kegel hatten sich Fans der im Raum Bayreuth beheimateten ausstellenden Künstler, die auch als Puppenspieler und Musikanten für zünftige Unterhaltung sorgen, auf den Weg gemacht. Erwartet - und geboten - wurde ein bunter Abend mit Bildern und Musik. Schon bevor es richtig losging, schlug die Stimmung hohe Wellen.

"Dahaam und davo" hieß die Veranstaltung - für die schriftliche Fixierung des Schluss-o im Titel wird ein Zeichen der Lautschrift benötigt -, als deren Hauptakteure der 49-jährige Siggie Michl, seine Lebensgefährtin Zisa Fröhlich und der 48-jährige Thomas Brix total entspannt vors Publikum traten. Jeweils zwei Kinder ("Wir waren fleißig") haben das Paar und der als Kirchenmaler selbstständige Freund in die Welt gesetzt, und natürlich waren die alle dabei. Die Brix-Töchter durften sogar künstlerisch mittun: Als Sängerinnen standen sie dem Vater und dessen Kompagnon zur Seite.

Bilder waren - und sind weiterhin - auch zu sehen. Dass der Anspruch nicht allzu hoch ist, gab indirekt der allein 35 Kleinformate beitragende Siggie Michl zu, als er dem Publikum "viel Spaß mit dem Zeug, was hier rumhängt" wünschte. Mehr Ernst forderte Laudatorin Silvana Weber ein, die der Frage "Drei Positionen oder doch ein Trio" nachging. Als Antwort kam ein "Sowohl als auch" heraus. Gutes Gefühl für Rhythmus, Takt und Musik nannte sie als Gemeinsamkeit bei den dreien, die in ihrer Darstellungsweise dennoch unverwechselbar sind.

Während Michl in naivem Märchen-Stil "Landmusigg" und "Kerwatanz" preist, lässt sich Brix auf Abstraktes und Surreales ("Schatzinsel") ein. Besonders Originelles gelingt Zisa Fröhlich - nomen est omen - mit "Frauengold", einer Art Tagebuch, in dem sie aufsammelt, collagiert und einrahmt, was an

Kleinzeug im Familienleben anfällt. Auch beigefügte poetische Texte zeugen von Lebensfreude.

Den Besuchern im Bürgerzentrum gefiel's; sie fühlten sich "dahaam".

-----

*Bis zum 27. Februar; dienstags bis freitags von 17 bis 19, sonntags von 16 bis 20 Uhr.*

**Von Ralf Sziegoleit**

Alle Rechte vorbehalten.

---